

DAS SERVICENETZWERK ALTENPFLEGEAUSBILDUNG

KOSTENLOSE DIENSTLEISTUNGEN
FÜR AUSBILDENDE UND
AUSBILDUNGSINTERESSIERTE
PFLEGEEINRICHTUNGEN



von Katja Boguth und Cornelia Pätzold

Das vor gut fünf Jahren in Kraft getretene Altenpflegegesetz des Bundes weist ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen die Rolle „Träger der praktischen Ausbildung“ zu. Damit ausbildende Einrichtungen neben ihrem Versorgungsauftrag auch dem Ausbildungsauftrag gerecht werden, sind strukturelle und berufspädagogische Aktivitäten erforderlich, die ein Altenheim oder einen ambulanten Pflegedienst vor neue Herausforderungen stellen.

Seit April 2007 fördert das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) in Verbindung mit dem Europäischen Sozialfonds (ESF) ein Projekt, welches den Fokus auf die Pflegeeinrichtungen als Ausbildungsbetriebe legt. Die Ausbildungsbetriebe werden durch das „Servicenetzwk Altenpflegeausbildung“ bei der Umsetzung des Altenpflegegesetzes unterstützt. Das Projekt endet im September 2010.

Das „Servicenetzwk Altenpflegeausbildung“ verfolgt mit seiner Arbeit folgende Ziele:

- Förderung der Ausbildungsbereitschaft von (potenziellen) Ausbildungsbetrieben in der Altenpflege
- Unterstützung der Qualitätsentwicklung in ausgewählten Bereichen der Altenpflegeausbildung

Um diese Ziele erreichen zu können arbeitet das Servicenetzwk Altenpflegeausbildung auch mit weiteren Akteuren aus dem Bereich Altenpflegeausbildung zusammen, z.B. mit Altenpflegeschulen, Berufsverbänden, Wohlfahrtsverbänden, Arbeitsagenturen und den zuständigen Landesministerien.

AUFBAU UND ARBEITSWEISE

Das Projekt wird durch eine Kooperationsgemeinschaft der drei Institute INBAS GmbH (Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt und Sozialpolitik), IGF e. V. (Institut für Gerontologische Forschung) und der INBAS-Sozialforschung GmbH umgesetzt. Am 16. 4. 2007 nahm die Zentrale Servicestelle in Berlin ihre Arbeit auf; ihre Aufgabe liegt in der Konzeptentwicklung sowie in der Steuerung und Koordination des Gesamtprojektes. Sechs regionale Servicestellen in Berlin, Hamburg, Köln, Offenbach am Main, München und Leipzig übernehmen seit dem 1. 9. 2007 die Information und Beratung von ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen, bieten Fortbildungen für das Fachpersonal an und gewährleisten die Kooperation mit relevanten Akteuren in den zugeordneten Bundesländern. Das Servicenetzwk stellt außerdem Informationen und Materialien für die Altenpflegeausbildung zur Verfügung, sowohl in gedruckter Form als auch digital. Zentrales Instrument der Informations-



weitergabe ist die Projekt-Website www.altenpflegeausbildung.net. Das Servicenetzwk Altenpflegeausbildung wird in seiner Arbeit durch einen Beirat fachlich begleitet und unterstützt (Abb. 1, S. 59).

KONZEPTIONELLE GRUNDLAGEN DER BERATUNG

Das Servicenetzwk Altenpflegeausbildung berät Ausbildungsverantwortliche aus ambulanten und stationären Einrichtungen je nach Unterstützungsbedarf telefonisch oder per

E-Mail; bei komplexen Beratungsanliegen ist auch ein persönlicher Kontakt vor Ort möglich.

Das Beratungsverfahren richtet sich nach dem Anliegen der auszubildenden oder ausbildungsinteressierten Betriebe: Wenn reines Faktenwissen nachgefragt wird, bieten die Projektmitarbeiter und -mitarbeiterinnen Expertenberatung an; wenn es um den Auf- und Ausbau von Ausbildungsstrukturen geht, orientieren sie sich an einem ressourcenorientierten Beratungsverständnis: Sie unterstützen die Einrichtungen, vorhandene Ressourcen und Kompetenzen für die Ausbildung zu aktivieren. Die Einrichtungen werden durch Prozessberatung befähigt, selbständig die Bedingungen, die sie als Ausbildungsbetrieb in der Altenpflege benötigen, zu schaffen bzw. weiterzuentwickeln. In den Regionalen Servicestellen arbeiten überwiegend Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die Vorerfahrungen in Leitungspositionen in der Pflege und/oder im (berufs-)pädagogischen Bereich besitzen; teilweise verfügen sie über Zusatzqualifikationen in der Beratung.

INANSPRUCHNAHME DER PROJEKTLISTUNGEN

INFORMATION UND BERATUNG

Bundesweit häufig nachgefragte Beratungsinhalte sind:

- Gesetzliche Rahmenbedingungen und formale Anforderungen zur Altenpflegeausbildung
- Kosten und Finanzierung der Auszubildungsvergütung
- Praktische Ausbildungsplanung
- Kooperation mit Altenpflegeschule/ Fachseminar

Bei den Informations- und Beratungsleistungen des Servicenetzwerkes Altenpflegeausbildung überwiegen Anfragen von Einrichtungen, die mit der Altenpflegeausbildung beginnen möchten („Wir wollen ausbilden – was müssen wir beachten?“).

Beratungsanliegen von Einrichtungen, die bereits ausbilden, lassen sich unterscheiden nach Fragen zur Umsetzung der Altenpflegeausbildung in der Einrichtung und Fragen bei der Umsetzung der Altenpflegeausbildung mit Kooperationspartnern. Fragen zur Umsetzung in der Einrichtung beziehen sich z.B. häufig auf konzeptionelle Fragen: die Entwicklung eines Ausbildungsplans, die Gestaltung von Lern- und Reflexionsprozessen, aber auch auf organisatorische und formale Aspekte wie z.B. die Einbindung von Auszubildenden in die Organisationsstruktur oder Möglichkeiten der Weiterqualifizierung zur Praxisanleitung. Bezogen auf die Kooperation mit anderen Institutionen informieren sich Einrichtungen beispielsweise über länderspezifische Vorgaben zur Dauer und Anzahl von Außeneinsätzen und über die Ausgestaltung der Lernortkooperation mit der Altenpflegeschule.

FORTBILDUNG

Jede regionale Servicestelle bietet im Projektzeitraum 10 Fortbildungsveranstaltungen an. Die rege Nachfrage zeigt, dass es einen großen Bedarf an berufspädagogischen Themen gibt. Die Fortbildungsinhalte bezogen sich bislang primär auf die Qualitätssteigerung der praktischen Altenpflegeausbildung, z.B.:

- Richtig beurteilen in der Altenpflegeausbildung
 - Ausbildungsplanung konkret – Vom Ausbildungsplan zur konkreten Anleitungssituation
 - Die Rolle der Pflegedienstleitung und der Praxisanleitung in der praktischen Altenpflegeausbildung
- Zukünftig sollen Themen für Einrichtungen, die bislang noch nicht ausbilden, in den Fokus der Fortbildungen rücken.

KOOPERATION UND VERNETZUNG

Das Servicenetzwerk Altenpflegeausbildung konnte im ersten Projektjahr vielfältige Kontakte zu Trägern, Trägerverbänden und Altenpflegeschulen/Fachseminaren herstellen. Ebenso halten die einzelnen regionalen Servicestellen Kontakt zu den zuständigen Referenten der Landesregierungen. Die zukünftige Aufgabe wird sein, bei den Akteuren auf die Bildung regionaler und überregionaler Netzwerke hinzuwirken, bereits existierende Kooperationen auch für weitere Kooperationspartner zu öffnen und bestehende Netzwerke für die Altenpflegeausbildung nutzbar zu machen.

Nähere Informationen:
www.altenpflegeausbildung.net

Katja Boguth

Projektkoordinatorin und Leiterin der Regionalen Servicestelle Berlin.

Cornelia Pätzold

Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Zentralen und Regionalen Servicestelle Berlin.

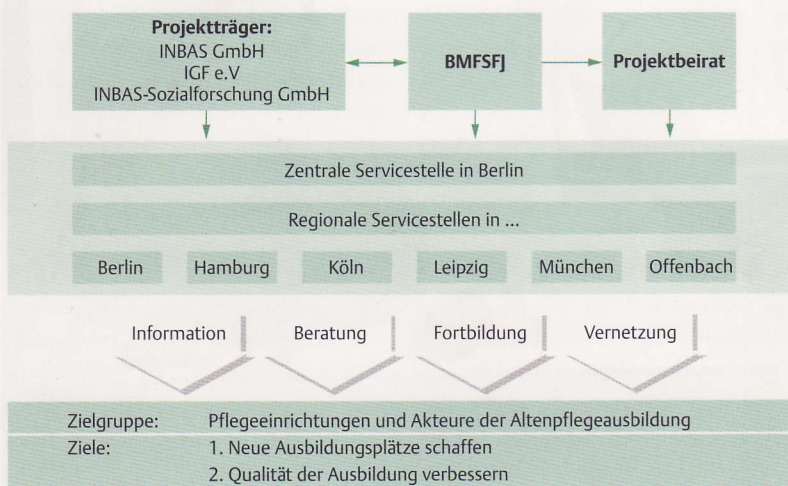


Abb. 1: Projektstruktur des Servicenetzwerkes Altenpflegeausbildung.